

Felix Burda Award 2010

Ausschreibungsunterlagen





Felix Burda Award 2010

Editorial

Bereits zum achten Mal zeichnet die Felix Burda Stiftung im Frühjahr 2010 die erfolgreichsten, innovativsten und herausragendsten Projekte und Leistungen auf dem Gebiet der Darmkrebsvorsorge mit dem Felix Burda Award aus. Mit dem Preis will die Stiftung Spitzenleistungen und außergewöhnliches Engagement für die Darmkrebsvorsorge nachhaltig fördern.

Auch 2010 wählen unabhängige Expertenjurys aus zahlreichen Bewerbungen beispielgebende Projekte in den fünf Kategorien *Public Prevention*, *Medical Prevention*, *Prevention at Work*, *Stars for Prevention* und *Journalism for Prevention* aus, die sich durch besondere Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit hervorheben. Aus den Finalisten bestimmen sie in jeder Kategorie den oder die Preisträger. Die Gewinner werden im Rahmen der Felix Burda Award Gala, die den festlichen Abschluss des Darmkrebsmonat März 2010 bildet, bekannt gegeben und geehrt. Alle Preisträger erhalten neben dem Preisgeld eine Trophäe, die der kanadische Künstler Christian Eckart im Gedenken an seinen Freund Felix Burda geschaffen hat.

Die Kategorien *Medical Prevention* und *Public Prevention* werden auch 2010 mit je 10.000 Euro dotiert. Wie in den letzten Jahren wird die Kategorie *Journalism for Prevention* weiterhin mit 5.000 Euro dotiert. Die Kategorien *Stars for Prevention* und *Prevention at Work* bleiben undotiert.

Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebserkrankung in Deutschland. Dabei lässt sich dieser durch Vorsorge nahezu vollständig verhindern oder in einem so frühen Stadium entdecken, dass er heilbar ist. Dennoch sterben jährlich 27.000 Menschen allein in Deutschland an den Folgen von Darmkrebs und mehr als 70.000 Menschen erkranken neu daran. Angesichts dieser Tatsache verfolgt die Felix Burda Stiftung das Ziel, durch öffentlichkeitswirksame Kampagnen und Events die Bevölkerung auf die Chancen der Darmkrebsprävention aufmerksam zu machen und sie zur Darmkrebsvorsorge zu motivieren.

Weitere Details zum Felix Burda Award 2010 sowie die Ausschreibungsunterlagen und Anmeldeformulare zum Download finden Sie auch auf unserer Website www.felix-burda-award.de.

Die Kategorien des Felix Burda Award 2010

Es können ausschließlich Projekte eingereicht werden, die im Jahr 2009 stattfanden.

Für folgende Kategorien können Sie sich bewerben:

Public Prevention

Mit dem Kommunikationspreis werden Privatpersonen, Institutionen, Organisationen, Verbände, Kliniken oder Unternehmen ausgezeichnet, die durch gezielte und nachhaltige Kommunikationsmaßnahmen dazu beigetragen haben, dem Thema Darmkrebs und Darmkrebsvorsorge zu mehr Aufmerksamkeit und Akzeptanz zu verhelfen. Solche Maßnahmen können beispielsweise Aktionstage, Informationsveranstaltungen oder auch Aufklärungskampagnen sein.

Medical Prevention

Der Medizinpreis wird an Privatpersonen, Institutionen, Organisationen, Kliniken oder Unternehmen vergeben, die mit innovativen medizinischen und/oder wissenschaftlichen Projekten oder Studien zur Förderung der Darmkrebsvorsorge und -früherkennung in Deutschland gezielt und nachhaltig beigetragen haben.

Prevention at Work

Um den Unternehmenspreis können sich Firmen und Organisationen bewerben, die die Darmkrebsvorsorge in besonders vorbildlicher und nachhaltiger Weise in ihre betrieblichen Gesundheits- bzw. Vorsorgeprogramme integriert haben und dadurch ihren Mitarbeitern oder einem erweiterten Personenkreis die Darmkrebsvorsorge ermöglicht haben.

Stars for Prevention

Für diesen Preis werden von der Felix Burda Stiftung prominente Persönlichkeiten nominiert, die sich öffentlichkeitswirksam und kontinuierlich für das Thema Darmkrebsvorsorge eingesetzt haben. Voraussetzungen sind u. a. persönlicher Einsatz und langfristiges Engagement.

Journalism for Prevention

Der Journalistenpreis prämiiert herausragende Wort-, Bild- und Tonbeiträge zum Thema Darmkrebsprävention. Eingereicht werden können Artikel und Produktionen aller journalistischen Formen (Fachbeiträge, Erfahrungsberichte oder ähnliches), die im Jahr 2009 veröffentlicht wurden. Dabei kann es sich sowohl um Online- und Printbeiträge als auch um TV- und Radiobeiträge handeln. In dieser Kategorie können sich die jeweiligen Autoren, Redakteure und Journalisten selbst bewerben oder vorgeschlagen werden.

Teilnahmebedingungen

Berücksichtigt werden können nur Projekte, die im Jahr 2009 umgesetzt wurden bzw. ihren Höhepunkt erreicht haben. Eine gleichzeitige Bewerbung in verschiedenen Kategorien ist zulässig. Außerdem dürfen Bewerbungen auch erneut eingereicht werden, wenn aussagekräftigere Ergebnisse vorliegen. Bewerbungen können im eigenen Namen oder stellvertretend durch Dritte eingereicht werden. Sind mehrere Personen an einem Projekt beteiligt, so ist eine gemeinsame Bewerbung zu empfehlen.

Vorschläge können auch durch die Felix Burda Stiftung oder Mitglieder der Jury erfolgen. Es können nur Teilnehmer aus Deutschland oder dem deutschsprachigen Ausland berücksichtigt werden. Die Unterlagen müssen in deutscher Sprache eingereicht werden.

Was für die Teilnahme benötigt wird:

- Vollständig ausgefülltes Anmeldeformular
- Ggf. Zusammenfassungen eingereichter, längerer Texte
- Unterstützendes Material: Auswertungen, Bilder, Filme, Medienberichte, Publikationen, Flyer etc., sofern vorhanden

Die Bewerber können einsenden, was immer sie zum besseren Verständnis ihrer Bewerbung für notwendig halten. Das Material sollte übersichtlich und zielgerichtet zusammengestellt werden. Die Anlagen sind im Anmeldeformular zu vermerken, damit sie von der Jury berücksichtigt werden können.

Es wird empfohlen, pro Bewerbung eine CD-ROM mit Fotos in druckfähiger Qualität beizulegen, welche das Projekt und den Bewerber illustrieren.

Eingesandte Bewerbungsunterlagen werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgesandt.

Ablauf des Wettbewerbs

Einsendeschluss

Die Bewerbungsunterlagen sind schriftlich per Post/Kurier und wenn möglich zusätzlich digital per E-Mail bis **Donnerstag, den 17. Dezember 2009 (Poststempel)**, an folgende Adresse zu senden:

Felix Burda Stiftung
„Felix Burda Award 2010“
Rosenkavalierplatz 10
81925 München

Weitere Informationen finden Sie auf www.felix-burda-award.de. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Kathrin Stark unter der Telefonnummer 089/9250-2500 oder per E-Mail: kathrin.stark@foundation.burda.com.

Die Dotierung

Die Kategorien *Public Prevention* und *Medical Prevention* werden mit jeweils 10.000 Euro dotiert.

Der Kategorie *Journalism for Prevention* wird ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Die Kategorien *Stars for Prevention* und *Prevention at Work* sind undotiert. Die Jury kann die Aufteilung der Prämien auf mehrere Preisträger in einer Kategorie beschließen. Das Preisgeld wird in diesen Fällen angemessen verteilt.

Die Jury und das Verfahren

Die unabhängigen Fachjürs sichten und beurteilen die eingesandten Bewerbungen und nominieren zunächst die Finalisten. Diese werden in ihrer Kategorie auf eine Shortlist gesetzt, die im Februar 2010 bekannt gegeben und auf der Homepage www.felix-burda-award.de veröffentlicht wird. Aus dem Kreis der Finalisten werden die jeweiligen Preisträger ermittelt. Die Jurymitglieder sind Experten der entsprechenden Fachgebiete (Kommunikations- und Medienexperten, Chefredakteure, Personalvorstände, renommierte Wissenschaftler und Spezialisten aus dem Bereich Medizin sowie Betriebsärzte und Krankenkassenvertreter). In der Kategorie *Stars for Prevention* findet keine Auswahl durch die Jury statt. Die Prominenten werden direkt von der Felix Burda Stiftung für die Shortlist nominiert und benannt.

Die Jury kann eingereichte Bewerbungen gegebenenfalls einer anderen Kategorie zuordnen, falls die vom Teilnehmer vorgesehene Kategorie als nicht passend erachtet wird. Die Felix Burda Stiftung, vertreten durch den Vorstand Dr. Christa Maar, ist nicht stimmberechtigt, sondern hat lediglich beratende Funktion. Der Mehrheitsbeschluss der Jury ist endgültig und das Ergebnis des Jurierungsverfahrens bleibt bis zum Abend der Preisverleihung geheim. Die Entscheidungen sind nicht anfechtbar und erfolgen unter Ausschluss des Rechtsweges.

Die Preisverleihung

Die von der Jury für die Shortlist nominierten Bewerber werden im Februar 2010 benachrichtigt und erhalten eine Einladung zur Felix Burda Award Gala am 18. April 2010 im Hotel Adlon Kempinski Berlin. Die Gewinner der jeweiligen Kategorien werden auf der feierlichen Preisverleihung bekannt gegeben und mit dem Felix Burda Award ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung stellen die Bewerber einen Repräsentanten, der den Felix Burda Award entgegennimmt. Die Gewinner erhalten eine Trophäe und die Nominierten, die nicht zu den Preisträgern gehören, nach der Veranstaltung eine Urkunde.

Bewertungskriterien

Die Bewerbungen werden von der Jury nach den folgenden Kriterien beurteilt:

Public Prevention:

- 1) Nachweisliche Wirkung und Nachhaltigkeit des Projektes
- 2) Persönliches Engagement des Bewerbers
- 3) Innovation (Idee und Art der Durchführung)

Medical Prevention:

- 1) Wirkung und Nachhaltigkeit des Projektes
- 2) Persönliches Engagement des Bewerbers
- 3) Beurteilung des Projektes nach wissenschaftlichen Kriterien (z.B. Objektivität, Validität und Reliabilität)

Prevention at Work:

- 1) Professionalität der Durchführung
- 2) Motivation der Mitarbeiter
- 3) Dokumentation und Evaluation des Projektes
- 4) Nachhaltigkeit der Aktion im Unternehmen

Stars for Prevention:

- 1) Wirkung und Nachhaltigkeit des Engagements
- 2) Persönlicher Einsatz
- 3) Vorbildfunktion

Journalism for Prevention:

- 1) Innovative Auseinandersetzung mit dem Thema Darmkrebsprävention
- 2) Stil/Gestaltung
- 3) Perspektivenvielfalt

Bei allen Projekten steht für die Jury das überdurchschnittliche und außergewöhnliche Engagement der Bewerber im Fokus

Preisträger des Felix Burda Award 2003 bis 2009

Public Prevention

- 2009** **Bettina Ries** (Stabsabteilung Kommunikation der Landeshauptstadt Stuttgart) für die Kampagne „Stuttgart gegen Darmkrebs“
- 2008** **Verena Günther und Team** (Staatliches Gymnasium „H.Pistor“ Sonneberg) für die Erstellung eines Handbuchs zur Durchführung einer Unterrichtsstunde zum Thema Darmkrebs und eines Leitfadens für die Ausbildung von Biologielehrern.
- 2007** **Josef Hecken** (Saarländischer Minister für Justiz, Gesundheit und Soziales) für die Kampagne „Saarland gegen Darmkrebs“
- Dr. med. Johannes Grossmann** für die vorbildliche Durchführung der „Aktionstage am Bethesda Krankenhaus im Darmkrebsmonat März 2006 in Mönchengladbach“
- 2006** **Dr. med. Rolf Drossel** und **Uwe Grunwald** für die Vorsorge-Initiative „Berlin gegen Darmkrebs“
- Eine besondere Erwähnung erhielt **Dr. med. Christian Pox** für seine Metastudie zur Bedeutung des familiär auftretenden Darmkrebses.
- 2005** **Dr. Wilfried Pommerien** für herausragendes Engagement bei der Durchführung der konzertierten Aktion "Brandenburg gegen Darmkrebs"
- 2004** **Jörg Berger**, der sein persönliches Schicksal zum Anlass genommen hat, das Thema Darmkrebsvorsorge in die Öffentlichkeit zu tragen
- Bernhardine Nobis** für ihren großen persönlichen Einsatz bei der Patientenbetreuung
- 2003** **Kai Diekmann** (Chefredakteur BILD),
Günther Jauch (stern TV) und
Susan Stahnke für ihre Koloskopie, die bei stern TV ausgestrahlt und von der BILD-Zeitung kommunikativ begleitet wurde

Medical Prevention

- 2009** **Dr. Anno Graser, PD Dr. Frank Kolligs** (Klinikum der Universität München Großhadern) für die „Münchener Darmkrebs-Vorsorgestudie“ – Evaluation und Vergleich der verschiedenen Koloskopiemöglichkeiten
- Dr. Arno Theilmeier** (Fachpraxis für Gastroenterologie) für das Projekt des bng-Nordrhein und der AOK Rheinland-Hamburg – „persönliche Einladung zur Vorsorge-Koloskopie“

- 2008** **Priv. Doz. Dr. med. Gisela Walgenbach-Brünagel** für ihr Forschungsprojekt „Das Kolonkarzinom assoziierte Antigen CCSA-2: Ein neuer Bluttest zur Früherkennung von Kolonkarzinomen“
- Prof. Dr. Monika Sieverding** für ihr Forschungsprojekt „Psychologische Determinanten der (Nicht)inanspruchnahme von Krebsfrüherkennungsuntersuchungen bei Männern“
- 2007** **Dr. med. Axel Munte** (Kassenärztliche Vereinigung Bayerns) für das Projekt „Elektronische Dokumentation der Koloskopie“
- Prof. Dr. Tim Greten** für die „Untersuchung zur Frequenz der Teilnahme an Vorsorgekoloskopien bei Verwandten 1. Grades von Patienten mit kolorektalen Karzinomen in Niedersachsen“
- 2006** **Dr. Gerhard Brenner** und **Dr. Lutz Altenhofen** für die umfangreichen Auswertungen zum Koloskopiescreening
- Prof. Dr. med. Hermann Brenner** für die Forschungsprojekte „Verdi“, „Dachs“, „KolosSal“ und „Blitz“
- 2005** **Markus Dollhopf** für sein großes persönliches Engagement bei der Durchführung der Münchner Polypektomiestudie (MUPS)
- Mit einem Sonderpreis wurden **Dr. Artem Kargov**, **Dr. Christian Pylatiuk** und **Dr. Stefan Schulz** für ihr Projekt „Automatischer Antrieb zur Erleichterung und Erhöhung der Akzeptanz der Koloskopie“, ausgezeichnet.
- 2004** **Dr. med. Manfred Lohnstein** für seine lokale Machbarkeitsstudie
- Prof. Dr. Andreas Sieg** für seine wissenschaftlichen Studien zur Bedeutung und Wertigkeit der Präventionskoloskopie
- 2003** **Dr. Nicola Fritz** für ihre Studie „Stell Dir vor, man kann Darmkrebs verhindern und keiner macht's!“

Prevention at Work

- 2009** Die **E.ON Ruhrgas AG** für die nachhaltige „Darmkrebsvorsorge 2008“, einer konzernweiten Aktion des E.ON Ruhrgas Gesundheitsmanagements in Kooperation mit der E.ON Ruhrgas Betriebskrankenkasse
- 2008** Die **EADS Deutschland GmbH** für die „Gesundheitsanalyse 2007“, welche die Darmkrebsvorsorge in einen Gesamtvorsorge-Ansatz im Unternehmen integrierte, womit eine überdurchschnittlich hohe Teilnahmequote erzielt werden konnte.
- 2007** Die **Allianz Deutschland AG** für die nachhaltige „Darmkrebs-Früherkennungsaktion 2006 der Allianz Gruppe Deutschland“
- Der **Betriebskrankenkassen im Unternehmen e.V.** für die zeitgleich in 28 Unternehmen durchgeführte „Aktion zur Früherkennung von Darmkrebs“
- 2006** Die **BASF AG Ludwigshafen** für die BASF-Darmkrebsvorsorgeaktion, die inzwischen fester Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsvorsorge wurde
- Ein Sonderpreis ging an **Dr. med. Hans Neuburger**, Betriebsarzt der Adolf Würth GmbH & Co KG, für sein persönliches Engagement

- 2005** Die **E.ON Ruhrgas AG** für die beispielhafte Durchführung der Mitarbeiteraktion bei der E.ON Ruhrgas AG
- 2004** Die **BMW Group**, für eine vorbildliche Integration der Darmkrebsprävention in das Programm betrieblicher Mitarbeitervorsorge

Stars for Prevention

- 2009** **Jörg Berger** für sein herausragendes, persönliches und schonungsloses Engagement im Bereich der Darmkrebsvorsorge
- 2008** **Wladimir Klitschko** für seinen großen persönlichen Einsatz und sein langjähriges, herausragendes Engagement für die Darmkrebsvorsorge.
- 2007** **Nina Ruge** für ihr langjähriges und herausragendes Engagement für die Darmkrebsfrüherkennung
- 2006** **Harald Schmidt** für sein vorbildliches und nachhaltiges Engagement für die Darmkrebsvorsorge
- 2005** **Verona Pooth** für die Nachhaltigkeit und Leichtigkeit, mit der sie die Darmkrebsfrüherkennung thematisiert hat

Journalism for Prevention

- 2009** **Celal Özcan** (Türkische Tageszeitung Hürriyet) für den Zeitungsartikel: „Eine frühzeitige Diagnose hätte meinem Sohn das Leben gerettet.“
- 2008** **Alexandra von Knobloch** (Apotheken Umschau) für ihren Artikel: „Darmkrebs: Vorsorge rettet Leben“
- 2007** **Michael Backmund** (Abendzeitung) für den Zeitungsbericht: „Darmkrebs: Heilung durch Früherkennung“

Werner Buchberger (Bayern2Radio) für die zweistündige Radiosendung „Notizbuch: Reise durch den Körper – der Darm“

Public Prevention sowie Journalism for Prevention

Gerd G. Fischer (Generalsekretär, Medica Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Medizinischen Diagnostik e.V.)

Walter-Maria Krautstorfer (Regisseur, Focus TV Productions GmbH)

Stefan Mauerer (Geschäftsführer, Agentur Häberlein & Mauerer AG)

Gaby Miketta (Chefredakteurin, Focus Schule)

Prof. Dr. Klaus Schönbach (BBDO-Lehrstuhl für Medienwissenschaft, Zeppelin University, Friedrichshafen und Lehrstuhl für Allgemeine Kommunikationswissenschaft, Universität Amsterdam)

Medical Prevention

Prof. Dr. Rudolf Arnold (Vorsitzender des Bundesverbandes Gastroenterologie Deutschland)

Dr. Berndt Birkner (Gastroenterologe München, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft medizinisches Qualitätsmanagement und Vorsitzender der Sektion Gastroenterologie im Berufsverband Deutscher Internisten)

Prof. Dr. Helmut Friess (Direktor Chirurgische Klinik und Poliklinik des Klinikums rechts der Isar, TU München)

Prof. Dr. Burkhard Göke (Direktor Medizinische Klinik und Poliklinik II des Klinikums München Großhadern LMU)

Prof. Dr. Wolf-Ulrich Heitland (Chefarzt der Abteilung für Visceralchirurgie des Städtischen Krankenhaus München-Bogenhausen)

Prof. Dr. Wolfgang Schmitt (Chefarzt der I. Medizinischen Abteilung des Städtischen Krankenhaus Neuperlach)

Prevention at Work

Dr. Nicola Fritz (Fachärztin für Allgemeinmedizin, bis Ende 2005 im Versorgungsmanagement des BKK Landesverbandes Bayern tätig)

Prof. Dr. Peter Schaff (Leiter Strategisches Geschäftsfeld Mensch des TÜV SÜD)

Dr. Ihno Schneevoigt (ehem. Vorstand Allianz Versicherungsgesellschaften, Allianz AG)

Prof. Dr. Klaus Schönbach (BBDO-Lehrstuhl für Medienwissenschaft, Zeppelin University, Friedrichshafen und Lehrstuhl für Allgemeine Kommunikationswissenschaft, Universität Amsterdam)

Joachim Wolf (Vorstand der E.ON Betriebskrankenkasse)